



Termin vor merken!

Bundes-teilhabe-gesetz und Sozial-raum

**Zusammen neue Wege der Unterstützung
finden!**

Tagung am: 09. November 2018

Ort der Tagung: Bad Sassendorf

Adresse der Tagung: Tagungszentrum
Eichendorffstr.2
59 505 Bad Sassendorf



Veranstalter: Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste der
Universität Siegen im Auftrag vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das Bundes-teilhabe-gesetz ist da.

Dienste sollen mehr zusammen-arbeiten.

Das sagt das Gesetz.

Oft ist es bei der Unterstützung so:

Dienste haben ihre ganz eigenen Entwicklungen.

Sie arbeiten ganz verschieden und oft nicht zusammen.

Das ist ein Problem.

Nicht überall wo man wohnen und leben möchte gibt es dann die passende Unterstützung.

Auch bestimmen Menschen mit Behinderungen bei der Unterstützung nicht immer mit.

Das Gesetz will:

Dass Menschen mit Behinderungen in ihrer persönlichen Umgebung mehr passende Unterstützung bekommen.

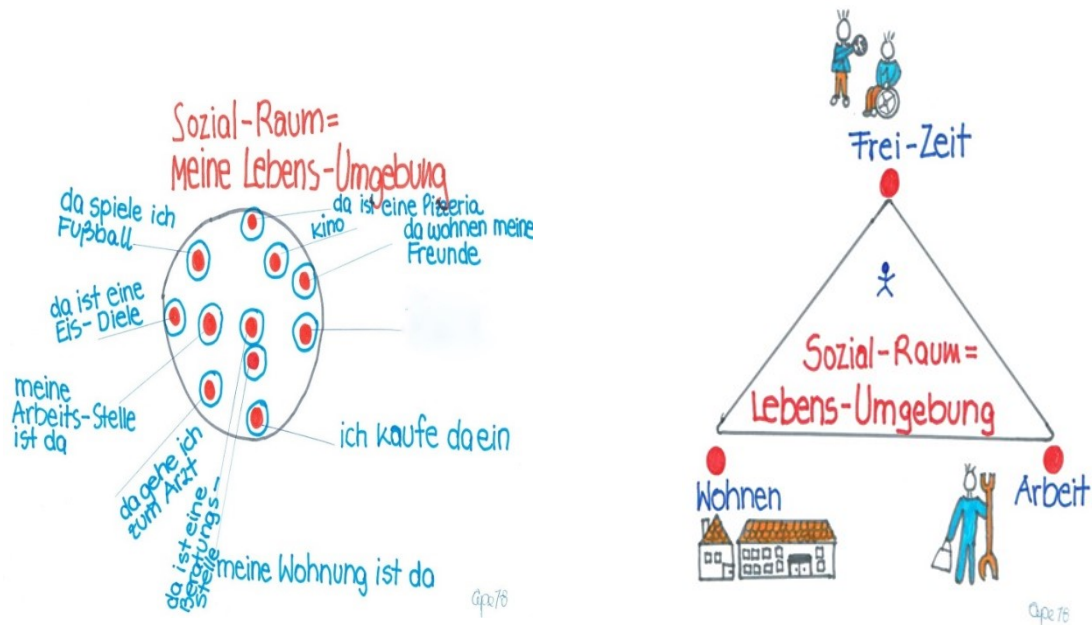
Dass alle mehr zusammen arbeiten.

Dass Unterstützung vor Ort passiert und

dass die Unterstützung nah an dem Menschen und nah an seinem Umfeld ist.



Dieses Umfeld nennt man: Sozial-raum.



Tagungs-Programm

Vorträge · Arbeits-Gruppen · Diskussionen

Durch das Programm führt:

Raul Krauthausen

Programm am Vormittag

Wir zeigen was das Bundes-teilhabe-gesetz sagt und stellen viele gute Beispiele vor.

Wir zeigen wie diese klappen.

Wir sprechen auch darüber warum es nicht immer klappt.



Wir haben untersucht warum es Probleme gibt.

Diese Ergebnisse stellen wir vor.

Die Ergebnisse sind von unserem Projekt KoKoP

KoKoP steht für „Koordinations·potentiale kommunaler
Teilhabe·politik in der Pflege, Behinderten·hilfe und
Sozial·psychiatrie“



Das ist ein schwerer und langer Name.

Deshalb lautet der Kurz Name des Projektes KoKoP.

Das Projekt ist eine Arbeit.

In der Arbeit haben wir uns die Entwicklungen der Dienste angeschaut
und wie sie arbeiten.

Es gibt verschiedene Bereiche zur Unterstützung.

Menschen mit Behinderungen berichten über ihre Erfahrungen.

Programm am Nachmittag

Verschiedene Arbeits·gruppen

Wir möchten über unsere Ergebnisse reden und diskutieren
und über Beispiele

Wir möchten zusammen Wege der besseren
Zusammenarbeit finden.

Neue Wege bei der Unterstützung im Sozial·raum.

Und neue Wege der Mit·bestimmung

Damit Menschen mit Behinderungen bei der Unterstützung immer und
von Anfang an mit·bestimmen.



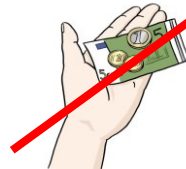
Abschluss-runde und Diskussion

Wie kann Unterstützung im Sozial-raum besser funktionieren?

Wichtige Informationen

Jeder darf kommen und mit-machen!!

Man muss nichts dafür bezahlen.

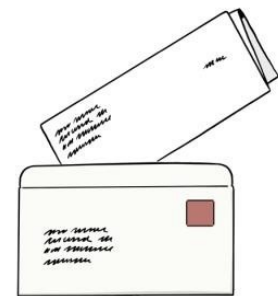


Jeder der mit-machen möchte, kann sich bald auf unserer Internet-Seite an-melden:

www.inklusionskataster-nrw.de

Wir ver-schicken noch-mal eine Einladung an alle!

Wir freuen uns, wenn viele Menschen kommen und mit-machen.



Das Tagungs-haus ist barriere-frei.

Sie können den Tagungs-ort gut mit Bus und Bahn erreichen.

Wir kümmern uns darum, dass alle teilnehmen können.

So erreichen Sie uns bei Fragen:

Unsere Telefon-nummern: 02 71/ 7 40 41 19 und 02 71/ 7 40 51 69

Unsere E-Mail-Adresse: inklusionskataster@zpe.uni-siegen.de

Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013; © Vera Appel-Jösch 2018 & © Esra Rotthoff.